



Oben: Die Gäste der Hogts werden von der Kärntner und der niederländischen Flagge begrüßt

Links: Eddie und Lotti Hogt sind zwei der zahlreichen niederländischen Neo-Kärntner, die mit ihrem Elan ihrer Offenheit eine echte Bereicherung für die Region sind

Herzlich Willkommen und Goedendag

Seit einigen Jahren wählen immer mehr Niederländer Kärnten als ihren Lebensmittelpunkt. Neben selbstständigen Unternehmern, genießen viele ihren Ruhestand im schönen Kärnten.

Bernhard Knes

Die Holländer kommen; - nein, die Holländer (oder wie es eigentlich richtig heißen muss die Niederländer) sind schon da! Immer mehr „Auswanderer“ aus dem Land der Windmühlen, der Tulpen und des Goudas entdecken ihre Liebe zu unserem schönen Bundesland. Auch im Bezirk Feldkirchen ist in den letzten Jahren ein verstärkter Zuzug von Menschen aus dem Königreich der Niederlande zu verzeichnen.

Natur pur. Fragt man warum es sie gerade nach Kärnten verschlagen hat, fallen in den Antworten oftmals die Worte: „Ruhig, sicher, freundlich und auch vergleichsweise günstig“. „Ich

habe Österreich sehr gerne, vor allem wegen der Berge. Schon als Kind habe ich mit meinen Eltern den Urlaub in Tirol verbracht“, sagt etwa die Immobilienmaklerin Alexandra Hadolt-van der Schoor, die seit zwölf Jahren, mitten im Grünen, in Sittich bei Feldkirchen lebt, und das Leben, vor allem die Natur, gemeinsam mit ihrem Sohn Sam voll genießt.

Voll integriert. Voller Elan und Enthusiasmus führt die Gastronomen-Familie Eddie und Lotti Hogt, aus Apeldorn, ihren Gastro-Betrieb auf der Gerlitzten. „Wir haben das ehemalige Berghotel Mathiasl gleich voll ins Herz geschlossen. Vorher haben wir uns hauptsäch-

lich in Tirol umgeschaut, aber als wir den Mathiasl entdeckt haben, war für uns sofort klar, das ist es!“, erzählt Eddie Hogt begeistert und fährt fort, „super nett war auch die Unterstützung, die wir von Anfang an von der Wirtschaftskammer in Feldkirchen, unserer neuen Hausbank und unserer Steuerberaterin erhalten haben. Hier bei euch zählt noch der persönliche unkomplizierte Kontakt.“ Gemeinsam wollen sie in ihrem Gasthof und Pension neue Impulse setzen und viele neue Ideen umsetzen.

Erfolgreich durchgestartet. Innenarchitektin Bea de Bood ist gemeinsam mit ihrem Mann Ron vor 9 Jahren

von Holland's Käsestadt Alkmar nach Kärnten gezogen. Das aktive Ehepaar betreibt in der Tieselstadt erfolgreich den Innenausstattungssalon „Etwas Anders“. Bea de Bood hat sich mit ihrem Design bereits einen Namen weit über die Landesgrenzen Kärntens gemacht.

Ruhestand genießen. Juun Albers ist ein weiterer der Exil-Niederländer, der seine neue Heimat im südlichsten Bundesland der Alpenrepublik gefunden hat. Albers ist nach dem Ende seiner beruflichen Karriere 2007 nach Feldkirchen gezogen und ist als international erfolgreicher Modellflieger Mitglied bei der Modelbaugruppe Feldkirchen.